

Materialkoffer Tabak und SDGs Filme auf dem USB-Stick

Tabakanbau/Armut

Auswirkungen der Tabakproduktion auf die Rechte von Frauen

(9:27 Min.; Sambia 2021; TOFAZA (Tobacco-Free Association of Zambia), Unfairtobacco)

Tabak ist in Sambia eine der Hauptanbaupflanzen für den Export und wird überwiegend von Frauen angebaut. Obwohl der Tabakanbau in den letzten Jahren zugenommen hat, können Tabakbauer*innen kaum davon leben, da der Anbau sehr arbeits- und kostenintensiv ist. Beim Tabakanbau werden mehrere Frauenrechte verletzt, z.B. das Recht auf Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz.

Tabakanbau - die Machtlosigkeit der Frauen

(9:59 Min.; Bangladesch 2020; UBINIG, Unfairtobacco)

Das Video behandelt das Thema fairer Arbeitsbedingungen als Menschenrecht und die Realität in Entwicklungsländern wie Bangladesch, wo Arbeitsrechte systematisch verletzt werden und die Bedingungen katastrophal sind. Frauenrechte werden massiv missachtet und die Tabakindustrie trägt zur Ausbeutung bei. Deutschland importiert große Mengen an Rohtabak aus Bangladesch.

Indonesiens Tabakpflanzer_innen: Ein ironischer Abglanz der Zigarettenindustrie

(6:47 Min.; Indonesien 2011; Tobacco Control Support Center, Ikatan Ahli Kesehatan Masyarakat Indonesia)

In Indonesien kann der Tabakanbau die Pflanzer*innen und Tabakarbeiter*innen nicht ernähren. Die Preise werden von Zwischenhändlern bestimmt, die Bäuerinnen und Bauern haben keine Möglichkeit zu verhandeln. (Währung: 10.000 Rupien = 0,80 Euro)

Tabakanbau in Namtumbo, Tansania

(2:23 Min.; Tansania 2011; Channel Ten, Tanzania Tobacco Control Forum)

Tabakbäuerinnen und -bauern erklären, welche Probleme der Tabakanbau in Namtumbo mit sich bringt. Sie wollen aus dem Tabakanbau aussteigen und fordern dafür die Regierung auf, sie bei der Vermarktung alternativer Pflanzen zu unterstützen.

Preisträger*in des WHO World No Tobacco Day Award 2017

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt. Ohne die Tabakindustrie.

BLUE 21 • GLS Bank • IBAN: DE81 4306 0967 1124 5708 00 • BIC: GENODEM1GLS • Steuernr. 27/661/55221

Tabakanbau in Kushtia und CHT, Bangladesch

(2:33 Min.; Bangladesch 2010; Channel 24)

Der Tabakanbau im Norden Bangladeschs hat zum Verlust der Bodenfruchtbarkeit geführt und zur Verlagerung des Anbaus durch die Tabakfirmen in die Bergregionen. Dort werden nun weniger Nahrungsmittel angebaut.

In Rauch aufgegangen

(10:13 Min.; Malawi 2002; Marty Otanez & Christopher Walker)

Tabak ist die wichtigste Exportpflanze Malawis. Im Tabaksektor verdienen ca. 7 Millionen Menschen ihren Lebensunterhalt. Die Pächter*innen auf den Tabakplantagen leben in Schuldknechtschaft und sind von den Grundbesitzern abhängig. Die Gewerkschaft TOTAWUM (Tobacco Tenants and Allied Workers Union of Malawi) versucht, Verbesserungen für die Arbeiter*innen und Pächter*innen zu erwirken. (Währung: 100 Kwacha = 0,17 Euro)

Human Rights and Tobacco Growing in Brazil

(18:00 Min.; Brasilien 2009; Tiago Eltz; original mit deutscher Synchronisation)

In drei Teilen zeigt der Dokumentarfilm die Kinderarbeit im Tabakanbau, die Gesundheitsgefahren für die Farmer*innen und ihre ökonomische Abhängigkeit von großen Konzernen.

Sklaven des Tabakkonsums (stop-motion Film)

(2:58 Min.; Deutschland 2020; Evangelische Schule Schönefeld, Landesverband Kinder- und Jugendfilm e.V.)

Woher kommt der Tabak? Und wer sind die Sklaven? Schaut euch an, was Markus an der Bushaltestelle gegen unfairen Tabakanbau tun kann.

Weißt du eigentlich, was du da rauchst? (stop-motion Film)

(2:34 Min.; Deutschland, Berlin 2019; Schüler*innen der Evangelischen Schule Berlin Zentrum)

Viele Raucher*innen wissen überhaupt nicht, was sie da eigentlich rauchen, beziehungsweise wo der gerauchte Tabak herkommt. In diesem Trickfilm werden die einzelnen Entstehungsprozesse des Rauchtabaks erläutert.

Kinderarbeit im Tabakanbau

Auswirkungen der Tabakproduktion auf Kinderrechte in Sambia

(5:37 Min.; Sambia 2020; TOFAZA, Unfairtobacco)

In Sambia gehört Tabak zu den wichtigsten Exportgütern. Tabakbauern und -bäuerinnen verdienen allerdings wenig durch die harte Arbeit. Viel zu häufig müssen Kinder bei der Arbeit helfen, um ihre eigene Schulbildung zu finanzieren. Sie riskieren dabei ihre Gesundheit, haben keine Zeit für Bildung und ein unbeschwertes Leben. Das verstößt gegen grundlegende Kinderrechte.

Der Preis des Tabakanbaus – Kinder werden um ihre Bildung gebracht

(4:45 Min.; Bangladesch 2020; UBINIG, Unfairtobacco)

Kinder in Bangladesch müssen häufig ihren Eltern bei der Arbeit auf den Tabakfeldern helfen, weil diese die harte Arbeit alleine nicht schaffen. Vor allem während der Tabakernte verpassen sie deswegen die Schule. Damit werden die Kinder um ihr Recht auf Bildung gebracht, welches in Bangladesch ein Grundrecht ist. Bangladesch ist eines der ärmsten Länder der Welt, Kinderarbeit ist weitverbreitet. In diesem Kurzfilm erfahrt ihr, wie dort die Bildung von Kindern wegen dem Anbau von Tabak leidet.

Malawi: Kinder des Tabaks

(5:24 Min.; Malawi / Frankreich 2013; Chloé Henry-Biabaud, WA Productions + Public Sénat)

Ein Zwölfjähriger aus Malawi beschreibt seinen Tagesablauf. Seine Familie ist erst seit 2009 im Tabakanbau tätig, aber die Hoffnungen auf ein Leben jenseits der Subsistenzwirtschaft haben sich nicht erfüllt.

Kinderarbeit beim Tabak: Leiden für Raucher

(5:10 Min.; Schweiz/Brasilien 2010; Schweizer Radio und Fernsehen, Redaktion Kassensturz)

Brasilien ist der größte Tabakexporteur der Welt. Dort wird Tabak im Vertragssystem angebaut. Die Verträge zwischen Tabakkonzernen und kleinbäuerlichen Betrieben führen zu Kinderarbeit. Drei Kinder beschreiben ihren Alltag, ihre Probleme und ihre Träume.

Ein Tag im Leben von Kinderarbeiter_innen

(3:24 Min.; Moldawien 2006; International Labour Organization)

Der Alltag der Kinderarbeiter*innen ist von der Arbeit auf dem Tabakfeld geprägt. Sie sind gesundheitlichen Gefahren durch Chemikalien und Nikotin ausgesetzt, sie haben keine Freizeit und erhalten kaum Bildung.

Preisträger*in des WHO World No Tobacco Day Award 2017

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt. Ohne die Tabakindustrie.

BLUE 21 • GLS Bank • IBAN: DE81 4306 0967 1124 5708 00 • BIC: GENODEM1GLS • Steuernr. 27/661/55221

Umwelt und Gesundheit

Wie beeinflusst Tabak die Umwelt

(2:39 Min.; Deutschland, Berlin 2020; Evangelische Schule Berlin Zentrum, Landesverband Kinder- und Jugendfilm e.V.)

Im Tabakanbau werden viele Chemikalien eingesetzt. Außerdem werden viele Wälder gerodet, für neue Felder und für Brennholz. Damit werden Öfen befeuert, um die Tabakblätter zu trocknen.

Kenaf

(1:00 Min.; Deutschland, Berlin 2019; Schüler*innen der Evangelischen Schule Berlin Zentrum)

Tabakanbau geht mit Abholzung und Ausbeutung einher. Bauern und Bäuerinnen suchen nach Auswegen. Eine Alternative zum Tabak ist Kenaf, eine vielseitige subtropische Pflanze.

Tabak und Umwelt

(1:35 Min.; Kanada 2013; South West Tobacco Control Area Network)

Spritzig schnelle Erklärung, welche Umweltschäden durch die Tabakindustrie verursacht werden.

Kinderarbeit beim Tabak: Leiden für Raucher

(3:48 Min.; Schweiz/Brasilien 2010; Schweizer Radio und Fernsehen, Redaktion Kassensturz)

In Brasilien werden Pestizide im Tabakanbau ohne Schutzkleidung aufgebracht. Vergiftungen sind häufig, führen zu Entwicklungsstörungen bei Kindern und psychischen Schäden bei Erwachsenen.

Pestizide aus der Perspektive von Saisonarbeitern

(4:50 Min.; USA 2009; Valencia, Pardo Fordoudi & Diaz Productions)

Auch in North Carolina, USA, leiden die Tabakarbeiter*innen unter den Auswirkungen der Chemikalien auf den Tabakfeldern. Sie beschreiben die gesundheitlichen Folgen des Pestizidkontakts und des Nikotins. Sie klagen über die fehlenden Informationen der Gifte.

Tabakkonsum

Rauchende Jugendliche und das Recht auf Gesundheit in Indonesien

(5:56 Min.; Indonesien 2020; Katarana Productions, Unfairtobacco)

Die gesellschaftliche Akzeptanz des Rauchens ist in Indonesien sehr hoch. Fast ein Fünftel der Jungen und Mädchen zwischen 13 und 15 Jahren rauchen. Tabakkonzerne sprechen mit ihren Werbekampagnen direkt Kinder und Jugendliche an. Damit verletzen sie das Recht der Kinder auf Information bzw. Schutz vor Fehlinformation – und in der Folge auch ihr Recht auf Gesundheit.

Rauchen ist tödlich (stop-motion Film)

(1:02 Min.; Deutschland, Berlin 2019; Schüler*innen der Evangelischen Schule Berlin Zentrum)

Dieser eindrucksvolle Videoclip folgt einem Jungen vom Säuglingsalter über die erste Zigarette in der Jugend bis zum Tod durch Krebs.

Provoke Smoke (stop-motion Film)

(3:05 Min.; Deutschland, Berlin 2019; Schüler*innen der Evangelischen Schule Berlin Zentrum)

Warum fangen Jugendliche an zu rauchen? Sind die Eltern das schlechte Vorbild? Oder ist alles Gruppenzwang? Begleitet Emma und findet heraus, was sie zur Zigarette greifen lässt.

Wir wollen, dass Tabak nicht mehr verkauft wird

(11:27 Min.; Deutschland, Berlin 2020; Unfairtobacco)

In einem partizipativen Projekt haben sich Schüler*innen einer 6. Klasse mit Kinderrechten bei Produktion und Konsum von Tabak beschäftigt. Es ging um Kinderarbeit im Tabakanbau und um die Gesundheitsgefahren von Rauchen und Passivrauchen. In mehreren Schul-Workshops haben sie Plakate erstellt und Videoclips produziert.

Einweg-E-Zigaretten

Was steckt eigentlich in Einweg-E-Zigaretten?

(6:26 Min.; Deutschland, Berlin 2023; Unfairtobacco)

Einweg-E-Zigaretten werden als Lifestyle Produkte beworben und können süchtig machen. Besonders Kinder und Jugendliche werden von verschiedenen Geschmacksrichtungen angezogen. Ein weiteres großes Problem ist die Entsorgung dieser Einweg-E-Zigaretten, da sie häufig im Haushaltsmüll entsorgt werden. Die enthaltenen Batterien gehören jedoch zum Elektroschrott und müssen deshalb getrennt entsorgt werden.

Umweltgefahr Einweg-E-Zigarette: Zeit zu handeln!

(6:46 Min.; Deutschland, Berlin 2023; Unfairtobacco)

In den Lieferketten von Einweg-E-Zigaretten stecken Umweltzerstörung und Menschenrechtsverletzungen. Das enthaltene Lithium führt beim Abbau zur Zerstörung der Umwelt, zum Beispiel in der Atacama-Wüste in Chile. Deutsche und europäische Unternehmen sollten also Verantwortung für ihre Lieferketten übernehmen.

Alternativen zum Tabakanbau

Alternativen zum Tabakanbau Brasilien

(14:06 Min.; Brasilien 2013; Cepagro)

Viele Bauern und Bäuerinnen in Brasilien leben von dem Anbau und dem Verkauf von Tabak. Das verdiente Geld reicht jedoch nicht aus, um den Lebensunterhalt zu zahlen. Viele der dort lebenden Menschen haben jedoch den Ausstieg aus dem Tabakgeschäft gemeistert und bauen nun Getreide, Früchte und/oder Gemüse an. Ein Bauer und dessen Sohn waren ehemalige Tabakbauern, sind aber nun im Konservengeschäft tätig, betreiben eine Konservenfabrik und verkaufen auch Bio-Produkte.

Tabakanbau in Namtumbo, Tansania

(2:23 Min.; Tansania 2011; Channel Ten, Tanzania Tobacco Control Forum)

Tabakbäuerinnen und -bauern erklären, welche Probleme der Tabakanbau in Namtumbo mit sich bringt. Sie wollen aus dem Tabakanbau aussteigen und fordern dafür die Regierung auf, sie bei der Vermarktung alternativer Pflanzen zu unterstützen.

Alternativen zum Tabakanbau

(4:23 Min.; Kenia 2011; Sandy Campbell, International Development Research Center, Canada)

In Kenia wurde ein Universitätsprojekt durchgeführt, in dem Tabak durch Bambus ersetzt wurde. Bambus benötigt keine Pestizide, keinen Dünger und wenig Arbeitskraft. Außerdem kann Bambus auf sehr vielfältige Weise verwendet und weiter verarbeitet werden.

In Rauch aufgegangen

(2:21 Min.; Malawi 2002; Marty Otanez & Christopher Walker)

In Malawi ist der Ausstieg aus dem Tabakanbau schwierig, denn der Staat ist von den Exporteinnahmen abhängig. In der malawischen Gesellschaft ist der Gedanke, dass Tabak das grüne Gold ist, fest verankert.

Nahrung statt Tabak: Bauern in Bangladesch steigen aus dem Tabak aus

(5:18 Min.; Bangladesch 2023; UBINIG und Unfairtobacco)

Fünf ehemalige Tabakbauern und -bäuerinnen erzählen, wie sie vom Tabakanbau auf den Anbau von Nahrungsmitteln umgestiegen sind und auf welche Nahrungspflanzen. Sie beschreiben, wie sie beim Umstieg unterstützt wurden, wie sie den Anbau und Verkauf der Nahrungspflanzen handhaben und welche Vorteile ihre neuen Kulturen haben.

Preisträger*in des WHO World No Tobacco Day Award 2017

Für eine tabakfreie Welt, für Menschenrechte und Umwelt. Ohne die Tabakindustrie.

BLUE 21 • GLS Bank • IBAN: DE81 4306 0967 1124 5708 00 • BIC: GENODEM1GLS • Steuernr. 27/661/55221